



Fridays for Future

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,

seit Wochen und Monaten ist das Thema "Fridays for Future" in aller Munde und beschäftigt Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer ebenso wie die Öffentlichkeit. Nachdem wir uns auf verschiedenste Weise schon dazu ausgetauscht haben, möchten wir die an unserem Schulzentrum bestehende Regelung nun noch einmal in Form eines gemeinsamen Schüler- und Elternbriefes weitergeben. Dabei betonen wir, dass die hier formulierten Regelungen von uns allen – Schülerinnen und Schülern, Eltern und Schulleitung – nicht nur mitgetragen, sondern ausdrücklich unterstützt werden.

Aus unserer Sicht sind zwei Sichtweisen zu berücksichtigen. Wir begrüßen es auf der einen Seite, wenn Jugendliche sich politisch und gesellschaftlich engagieren. Auf der anderen Seite sehen wir die rechtlichen Rahmenbedingungen von Schule allgemein und die Verlässlichkeit von miteinander verabredeten Regeln speziell an unserem Schulzentrum.

So wurde an unserem Schulzentrum von Beginn an eine Lösung angestrebt, die beiden Seiten Rechnung trägt: Wenn Schülerinnen und Schüler an einer der Demonstrationen teilnehmen wollen, müssen die Eltern (bzw. der/die volljährige Schüler/in) einen entsprechenden Freistellungsantrag für die ausfallenden Stunden bei dem betreffenden Fachlehrer stellen. Dieser Antrag ist schriftlich zu stellen und muss bei Minderjährigen von den Eltern unterschrieben sein, eine E-Mail ist nicht ausreichend. Der Fachlehrer entscheidet dann, ob er dem Antrag zustimmt oder ob wichtige Gründe dagegen sprechen. Im Allgemeinen ist ein solcher Antrag – wie bei allen anderen Freistellungsanträgen – mindestens eine Woche im Voraus zu stellen. Kurzfristige Freistellungsanträge (weniger als zwei volle Tage im Vorfeld der Demos) können in keinem Fall genehmigt werden. Ein Fernbleiben vom Unterricht ohne genehmigten Freistellungsantrag ist nicht akzeptabel und führt zu Konsequenzen.

Aus unserer Sicht trägt dieses Verfahren den verschiedenen Gesichtspunkten gleichermaßen Rechnung, gibt Freiräume für Engagement und Verlässlichkeit für den Schulbetrieb.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, euch und Sie gleichzeitig zu ermutigen, jenseits der Demonstrationen weiter über ganz konkrete Schritte nachzudenken, die dem Klimaschutz dienen. Was können wir vor Ort tun, um diesbezüglich mehr zu erreichen – in der Schule und auch zu Hause? Vielleicht finden sich ganz konkrete Dinge, die ihr in euren Klassen bzw. Kursen oder Sie zu Hause in Angriff nehmen können. Wir unterstützen das gern!

Sebastian Heider

Leiter des Schulzentrums

Alexander Zettel, Emanuel Schörnig,
Justin Malok, Nikola Matzner

Schülersprecher

Niko Kleinknecht
Albrecht Zenner

Elternratsvorsitzende OS und Gym

Name der Schülerin/ des Schülers: _____

Wir haben den Brief der Vertreter von Schülern, Eltern und Schulleitung zum Thema „Fridays for Future“ zur Kenntnis genommen.

Schüler/-in

Eltern